

Schilddrüsenüberfunktion der Katze

Diese Erkrankung der Katze ist eigentlich noch nicht sehr lange bekannt, ist aber seit seiner näheren Erforschung heute zur wichtigsten hormonellen Störung bei unseren Hauskatzen avanciert. Es handelt in den meisten Fällen (ca. 75 %) um ein überschießendes Wachstum einzelner Schilddrüsenzellen, weniger um eine tumoröse Veränderung des Drüsengewebes, mit einhergehender Überproduktion von Schilddrüsenhormon.

Bedingt durch diese Hyperthyreose kommt es zu einem systemischen Krankheitsbild mit vielen

Symptomen, aber es stehen einige wesentliche Veränderungen im Blickpunkt die schnell eine

Verdachtsdiagnose stellen lassen.

Auffällig ist eine deutliche **Gewichtsabnahme bei gesteigertem Appetit**, einhergehend mit hastiger Futteraufnahme mit daraus resultierendem Erbrechen. Häufig ist das Kotvolumen dieser Tiere auch vergrößert. Die meisten Katzen sind sehr **unruhig und übererregbar**. Ein großer Teil der erkrankten Katzen trinkt viel und ist dementsprechend auch häufiger auf der Katzentoilette.

Für die Diagnose ganz entscheidend ist eine **Herzfrequenzsteigerung** mit Herzgeräuschen.

Die Katzen zeigen in der Regel deutliche EKG-Abweichungen, die aber bei entsprechender Behandlung wieder verschwinden.

Die Schilddrüsenüberfunktion lässt sich häufig schon durch das Verhalten der Katze und durch betasten der **Schilddrüsenlappen** diagnostizieren, da diese bei ca. 90% der erkrankten Katzen **vergrößert** sind. Eine gesunde Schilddrüse ist kaum zu ertasten.

Weitere Untersuchungen können mit Hilfe des Labors und vor allem mit einer Szintigrafie gemacht werden.

Zur Behandlung stehen uns mehrere Möglichkeiten zur Verfügung, Medikamente auf der einen Seite, aber auch die Chirurgie, die Methode der Wahl ist jedoch die Radioiodbehandlung.

Allerdings kann diese Behandlung nur an wenigen Kliniken bzw. Instituten durchgeführt werden, aufgrund der Genehmigung mit radioaktivem Material zu arbeiten.